

Tischvorlage zu TOP 4.1 „Mittendrin statt nur dabei“

Folgendes wurde dem Fachbereich Bildung auf Nachfrage von der Caritas mitgeteilt:

Die Caritas hat sich bemüht, zusätzliche Sportangebote in den OGS-Nachmittag einzubringen. Es wurde sich dazu 2017 um eine LWL-Finanzierung über den Kinder- und Jugendförderplan 'Mittendrin statt nur dabei in OGS und Sportverein', Förderposition 3.2.3 'Soziale Teilhabe und Chancengleichheit' beworben. Die Finanzierung sieht 15% Eigenmittel vor, diese hat die Caritas erbracht.

Mit den Hagener Sportvereinen wurden aus diesen Mitteln Kooperationen geschlossen, um in der OGS Sportangebote mit Übungsleitern zu realisieren und als Nutzen für die Sportvereine die OGS-Kinder zum Eintritt in die Vereine zu bewegen.

Zum 1. Mai 2019 wurden die Förderrichtlinien aufgrund des Wechsels der Landesregierung geändert, so dass nun explizit Projekte in der OGS nicht mehr förderfähig sind.



Bildung integriert

Datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement

Ergebnisse des Bildungsmonitorings

14.05.19

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**





Präsentation BIMA

„Steigender Unterstützungsbedarf
an Hagerer Grundschulen und
weiterführenden Schulen“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**



short report (3 | 19): Steigender Unterstützungsbedarf an Hagener Schulen

Belasteter Sozialraum
=
belastete Schule?

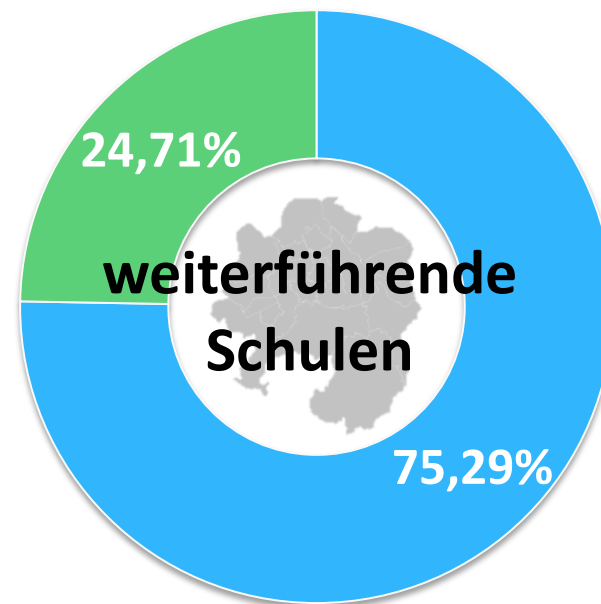
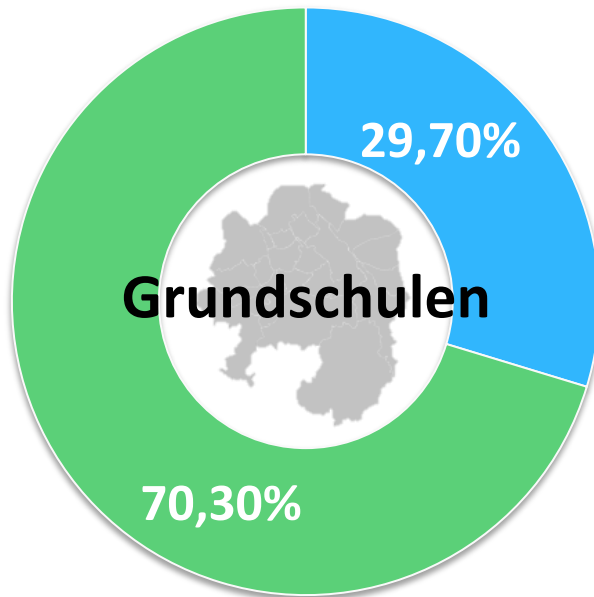
SCH
ULE
ist BUNT

short report (2 | 17): Übergang Grundschule-Sek I

Schulbesuch am Wohnort

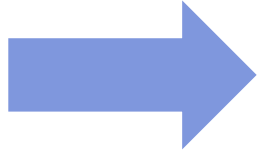
2016/17

■ nicht im eigenen Sozialraum ■ im eigenen Sozialraum

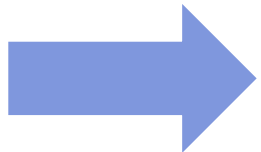


Quelle: Stadt Hagen, Fachbereich Bildung (BIMA)

short report (3 | 19): Steigender Unterstützungsbedarf an Hagerer Schulen



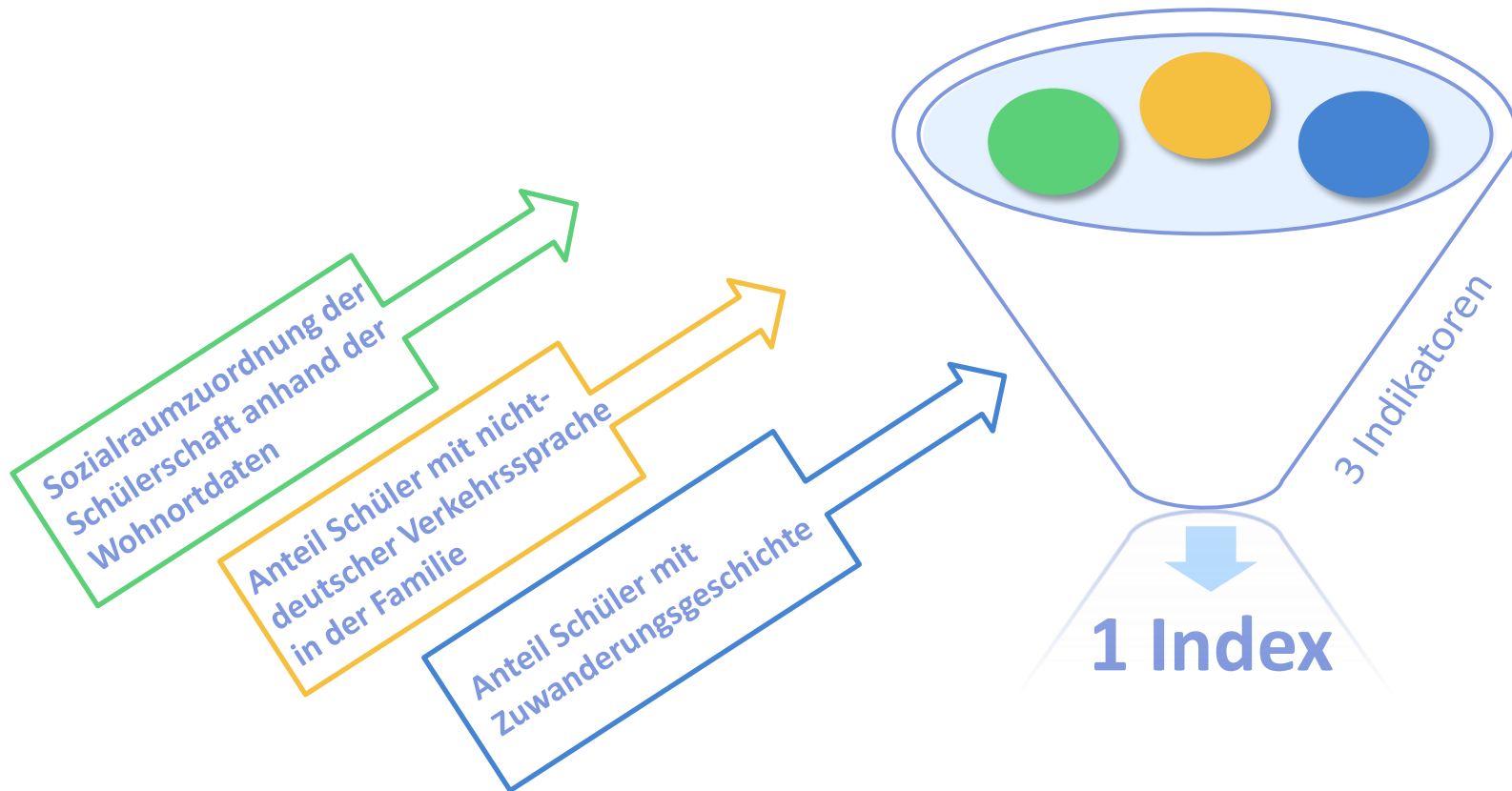
*Der Hagerer Schulsozialindex soll einen **Vergleich** der Hagerer Schulen ermöglichen und **besonderen Unterstützungsbedarf** sichtbar machen, um letztlich **datenbasiert zu planen und zu steuern**.*



*Der Hagerer Schulsozialindex sagt **NICHTS** über die Qualität einer Schule oder den Bildungserfolg der Schüler aus!*

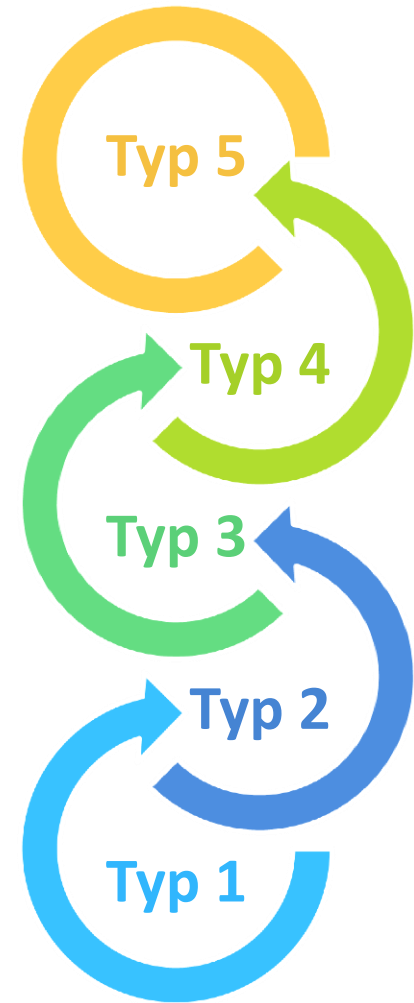
Es werden nur die Rahmenbedingungen beschrieben, unter denen Schulen Bildungsarbeit leisten.

short report (3 | 19): Steigender Unterstützungsbedarf an Hagerer Schulen



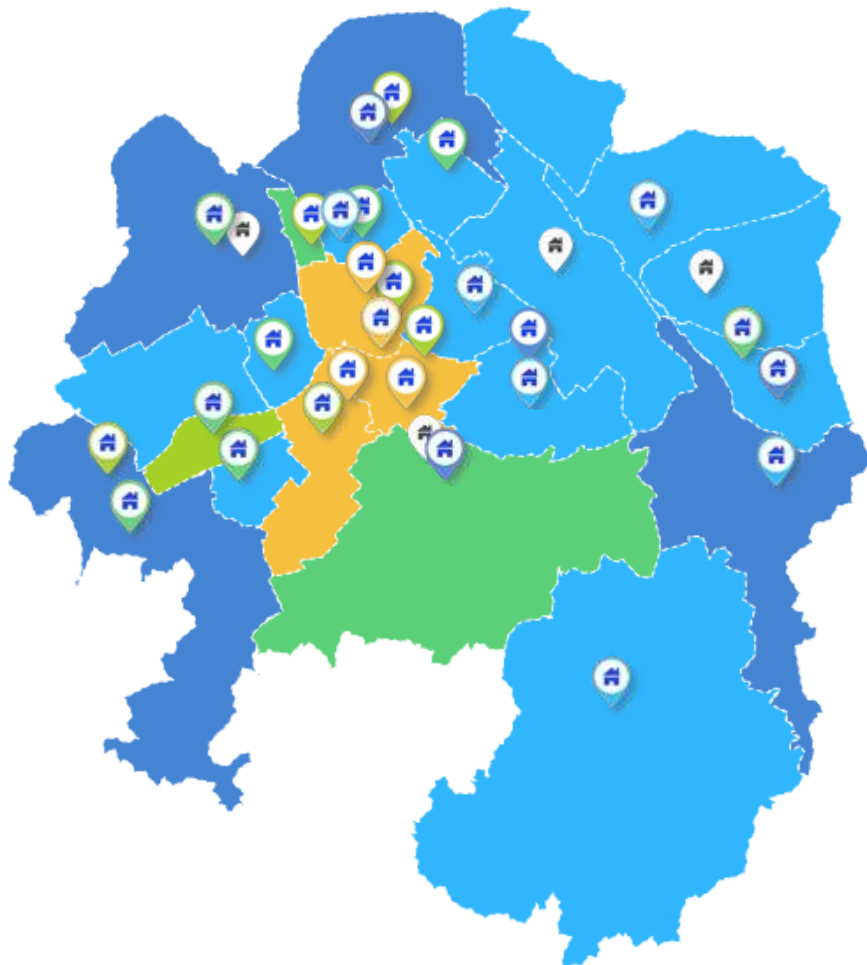
short report (3 | 19): Steigender Unterstützungsbedarf an Hagerer Schulen

Steigender Unterstützungsbedarf

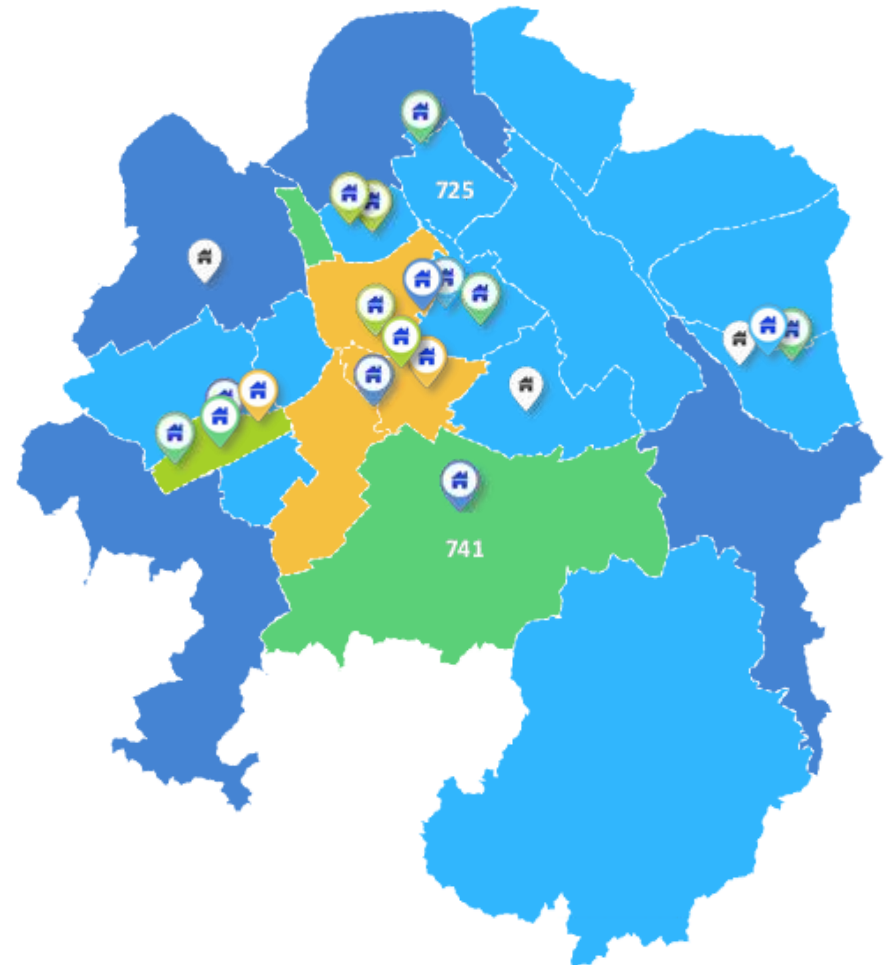


short report (3 | 19): Steigender Unterstützungsbedarf an Hagener Schulen

Grundschulen



Weiterführende Schulen



short report (3 | 19): Steigender Unterstützungsbedarf an Hagerer Schulen

Mögliche Maßnahmen:

- ➔ *Verortung von Präventionsprojekten im Rahmen der Erziehungshilfe (z.B. Jugendhilfe an Schule/ ASD vor Ort)*
- ➔ *Zusätzliches Kriterium zur Verteilung von Schulsozialarbeit*
- ➔ *Zusätzliches Kriterium zur Verteilung von Stundenanteilen in Schulsekretariaten*
- ➔ *Auswahl zur Teilnahme an Förderprogrammen*

„short reports“

Bildungsberichterstattung

1 | 17: Hagener Sozialraumindex 2015

2 | 17: Übergang Grundschule – Sek I

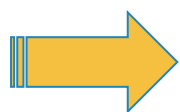
1 | 18: Hagener Sozialraumindex 2016

2 | 18: Schulformwechsler Jahrgangsstufe 5 bis 7

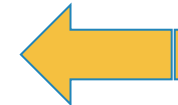
1 | 19: Von der frühkindlichen Bildung bis zur Grundschule

2 | 19: Hagener Sozialraumindex 2018

3 | 19: Steigender Unterstützungsbedarf an Hagener Schulen



www.hagen.de/bildungintegriert



GEFÖRDERT VOM



Vielen Dank!

Ihre Ansprechpartner:

Peter Hartmann – peter.hartmann@stadt-hagen.de

Fabian Koch – fabian.koch@stadt-hagen.de

14.05.2019

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**



Übergang Schule Beruf

Lebensbegleitende Berufsberatung



Schule, Ausbildung und
Studium



Lebensbegleitenden Berufsberatung bietet Unterstützung bei der Bewältigung der Herausforderungen des Arbeitsmarktes

Herausforderungen am Arbeitsmarkt



Demografischer Wandel



Struktureller Wandel und Digitalisierung



Flexibilisierung und Individualisierung



Ungleiche Teilhabechancen am Arbeitsmarkt

Konsequenzen für Beschäftigte

Beschäftigte werden zukünftig **länger im Erwerbsleben** stehen und die Wahrscheinlichkeit von **Arbeitsplatzwechseln** und die Notwendigkeit von **beruflichen Veränderungen und Weiterbildung** werden zunehmen



Zielsetzung der Lebensbegleitenden Berufsberatung

Unterstützung der Jugendlichen und Erwachsenen über den Ausbau und die Etablierung hochwertiger **Präsenz- und Onlineangebote der beruflichen Orientierung und Beratung** über das **gesamte Erwerbsleben** hinweg



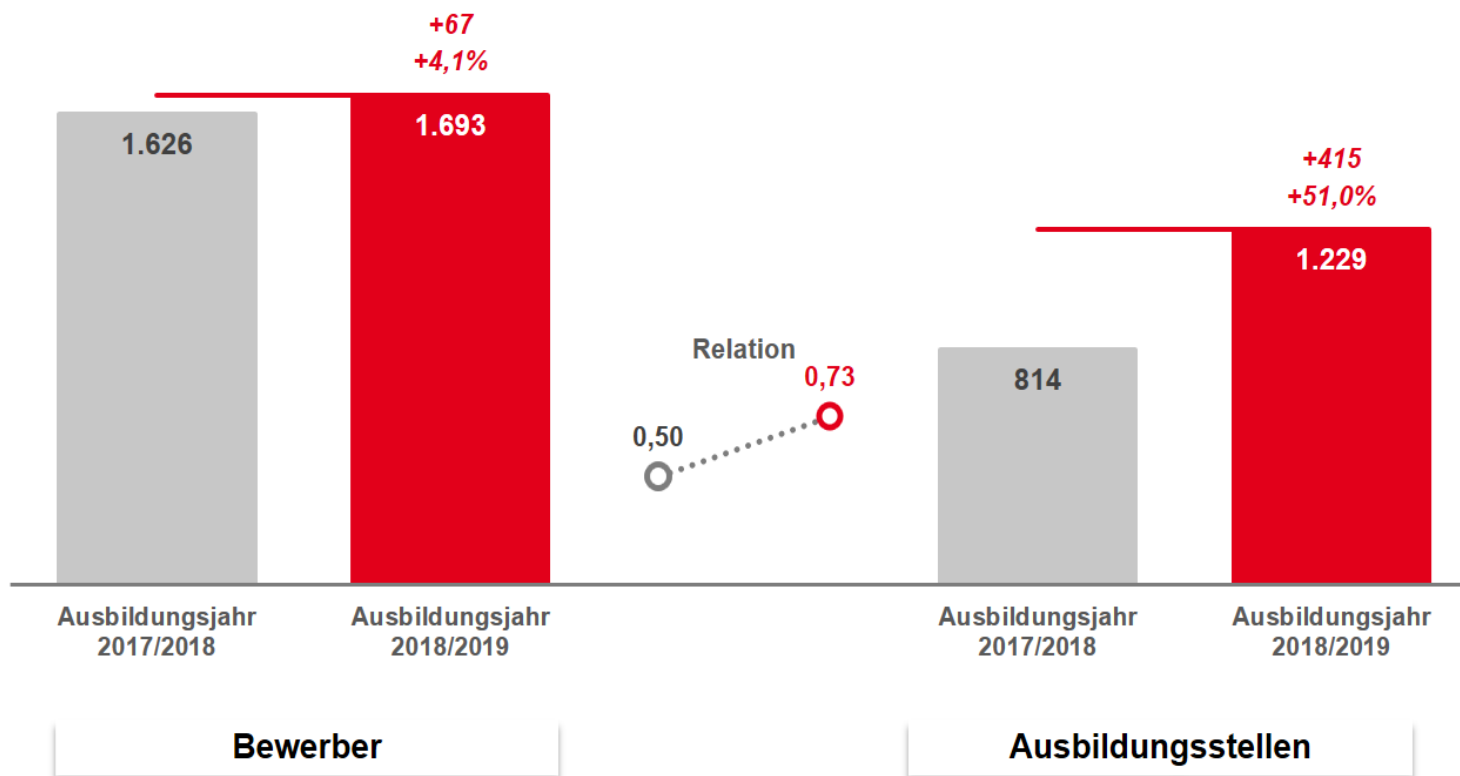
Schule, Ausbildung und Studium

„Hagener Ausbildungsmarkt“: starker Anstieg bei den Ausbildungsstellen und deutlicher Rückgang des Bewerberüberhangs

Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerber und gemeldete Berufsausbildungsstellen

Stadt Hagen

Ausbildungsjahre 2018/2019 und 2017/2018 – jeweils März

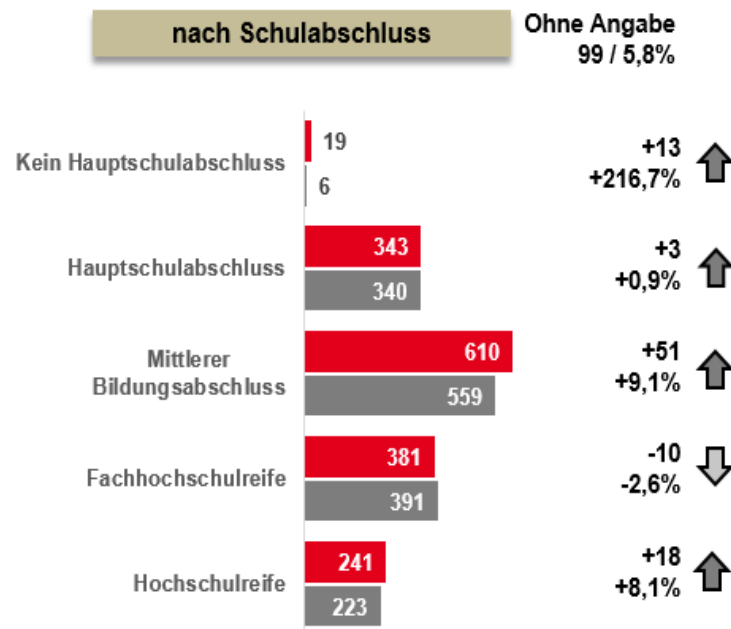
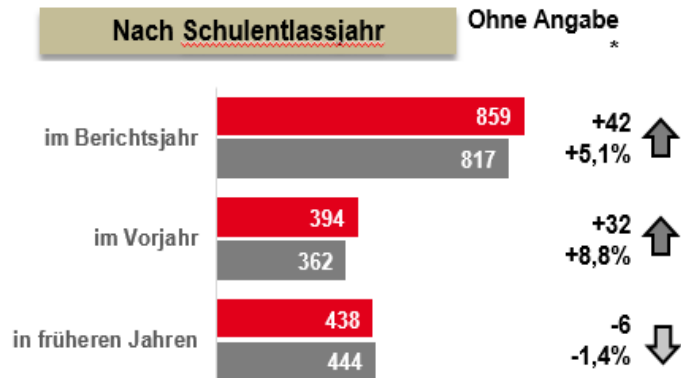
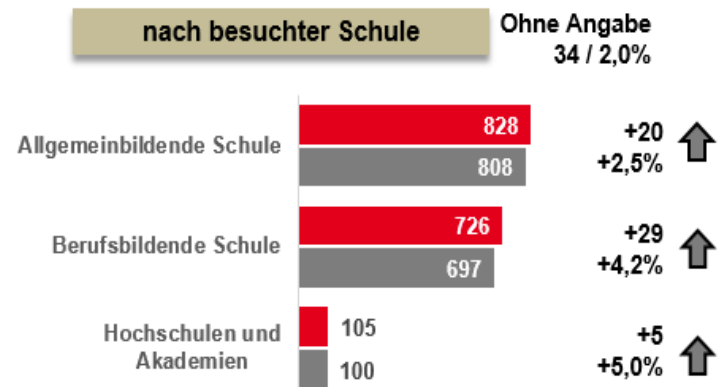


Schule, Ausbildung und Studium

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

„Hagener Ausbildungsmarkt“: Deutlicher Anstieg von Bewerbern ohne HS-Abschluss und mit mittlerem Bildungsabschluss

Seit Berichtsjahresbeginn gemeldete Bewerber – nach Personenmerkmalen
Stadt Hagen
Ausbildungsjahr 2018/2019 – Stand März 2019



Ausbildungsjahr 2018/2019

Ausbildungsjahr 2017/2018

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Schule, Ausbildung und Studium

Das Dienstleistungsangebot der Arbeitsagentur verändert sich mit der Einführung der „Lebensbegleitende Berufsberatung“

Bisherige Berufsberatung „U 25“

Beratung und Berufsorientierung i.d.R. ab Vor-Entlassklassen

- a) Sekundarstufe II **nicht überall** im Fokus
- b) Beratung vorwiegend **in der AA** / keine Wahlmöglichkeit
- c) Beratung an Schulen unter **ungünstigen infrastrukturellen Bedingungen**
- d) Berufsorientierung mit oftmals **klassischen Methoden**
- e) Beratung und Berufsorientierung meist **nur** an **allgemeinbildenden Schulen**
- f) Beratungsangebot an **Hochschulen nicht flächendeckend**
- g) Netzwerkarbeit eher **punktuell** und anlassbezogen
- h) für Kundinnen und Kunden mit **Hochschulzugangsberechtigung** kein **zentrales Online-Angebot**

LBB – „Beratung vor dem Erwerbsleben“

- a) Beratung und Berufsorientierung ab **Vor-Vor-Entlassklassen** bzw. 9. Klassen
Gymnasium
- b) Sekundarstufe II **flächendeckend** betreut
- c) Beratung und Sprechzeiten verstärkt an **Schulen** und anderen externen Orten/Wahlmöglichkeit
- d) Infrastruktur und IT-Ausstattung werden **optimiert**
- e) Berufsorientierung mit **modernem, adressatengerechtem** Medieneinsatz
- f) Beratung und Berufsorientierung auch an **beruflichen Schulen/Berufsschulen**
- g) Hochschulen **verstärkt im Fokus**
- h) Netzwerkarbeit **strukturiert** und **systematisiert**
- i) Das **SET** als modernes und wissenschaftlich fundiertes Tool zur Ergänzung der Beratung



Schule, Ausbildung und Studium

Das neue Selbsterkundungstool (SET) „Studium“ unterstützt den Orientierungs- und Beratungsprozess

Orientierungsprozess (exemplarisch)

Kernfunktionalität Selbsterkundungstool



Das Selbsterkundungstool Studium ergänzt das bestehende Angebot und integriert sich in den Berufsberatungsprozess: <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/studium/selbsterkundungstool>


Grundschule Hestert
Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Hagen
Primarstufe
Schlesierstr. 36 58135 Hagen
Telefon: 41983 Telefax: 41777
E-Mail: gs-hestert@t-online.de
Homepage: grundschule-hestert@t-online.de

09.05.2019

An die
Bezirksvertretung Hagen-Haspe
Herrn Thieser, Frau Eckhoff

Sehr geehrte Frau Eckhoff,
sehr geehrter Herr Thieser,

im Auftrag der Schulpflegschaft der Grundschule Hestert möchten wir die
Notwendigkeit des Neubaus/Auswechslung eines Pavillons auf unserem
Schulgelände der Bezirksvertretung begründen:

- Wegen der unzureichenden Anzahl von Klassenräumen (alle Räume dienen schon als Klassenraum) konnten wir im Schuljahr 18/19 nur eine Klasse einschulen. 27 Kinder mussten abgelehnt werden.
- Die räumliche Situation unserer OGS ist unzumutbar. 50 Kinder werden in zwei kleinen Räumen betreut. In einem dieser Räume müssen alle Kinder das Mittagessen zu sich nehmen. Wir wünschten uns eine Ausweitung der OGS, um allen Elternwünschen nach einem Betreuungsplatz gerecht werden zu können. Das würde die Gesamtsituation im Bereich Haspe und auch Hagen entlasten.
- Wir haben keine zusätzlichen Förderräume, um der Verpflichtung nach Förderung und Individualisierung im Unterricht ausreichend gerecht zu werden. Die Kinder in den Klassen sind aber inzwischen auch wegen der Kinder mit Zuwanderungshintergrund so heterogen, dass zum Teil vier-bis fünffach differenziert werden muss.
- Der Grundschule Hestert fehlen jegliche Fachräume, um einen zeitgemäßen und individualisierenden Fachunterricht zu planen und durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

M.Schnücker (Schulleiter)